

KANAL7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

Ausgabe Dezember 2023 / Januar 2024

Verbandspfarrrei und Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt

Jahreslosung 2024

**Alles, was
ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korinther 16,14

Foto: Hillbricht

Lebe die Liebe!

*Kämpfe nicht mit deinem Leben,
sondern liebe es und lebe es.
Verträume nicht dein Leben,
sondern lebe deinen Traum.*

*Verliere dich nicht an dich selbst,
sondern gewinne dein Leben in der
Liebe zu deinen Mitmenschen und
zu Gott, der dich unendlich liebt.*

Reinhard Ellsel

	Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)
Seite 3	Geistlicher Impuls: Zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens (Pfarrer Markus Diring)
Seite 4	Verbandspfarrei bekommt Zuwachs; Weihnachtskonzert mit TonArt 02.12.23 in Böhl; Krippenausstellung in Schauernheim 02./03.12.23
Seite 5	Senioren-gottesdienst in Dannstadt/13.12.23; Adventskonzert pfälz. Liedermacher in Assenheim/ 17.12.23
Seite 6	JUDAS—Theaterstück in Schifferstadt/23.3.24; Gedanken zum Monatspruch Januar 24 (Reinhard Ellsel)
Seite 7	Letzter Hilfe-Kurs d. Amb. Hospiz-u. Palliativberatungsdienstes Südl. RP-Kreis in Schifferstadt/19.1.24; Frauenfrühstück der Verbandspfarrei in Schifferstadt/31.1.24
Seite 8	Vorschau: Länderinformation zum Weltgebetstagsland 2024 Palästina in Dannstadt/20.2.; Familienfreizeit der prot. Kirchengemeinden Assenheim, Dannstadt, Gronau + Schifferstadt/20.-27.10.24
	Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt:
Seite 9	Winterkirche; Büchertisch + Gebäckverkauf i.d. Adventszeit; Im Dezember (T. Willms); Ök. Friedensgebet
Seite 10	Lebendiger ökum. Adventskalender; Übersicht Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten
Seite 11	Franz von Assisi „erfindet“ die Weihnachtskrippe (Reinhard Ellsel)
Seite 12-13	Termine 2024 Gottesdienst f. kleine Leute; Christbaumsammelaktion 20.1.24; Glocken der Lutherkirche; Weltgebetstag in Schifferstadt/01.3.24; Mitarbeitendenfest/02.3.24
Seite 14-16	Termine Gruppen + Kreise; Freud + Leid in unserer Gemeinde; Kontakte/Bankverbindung Kirchengem.
Seite 17	500 Jahre Gesangbuch (Reinhard Ellsel)
Seite 19+20	Gottesdienstplan 1 + 2 mit Impressum

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt



Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht

nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbau-

ernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODE1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens

„Erstens: Auch während eines Krieges kann verhandelt werden, - wenn man denn will!

„Zweitens: Trenne Religion von allem anderen, oder - grundsätzlicher ausgedrückt -: Verhandle nicht über *Werte*, sondern über *Interessen*!

„Drittens: Wenn du eine Lösung hast, dann zieh' einen Schlusstrich, setze also alles auf Null – und schau' nicht mehr zurück!“

Mit diesen kurzen, prägnanten Sätzen hat die Moderatorin Dunja Hayali Ende Oktober im „Heute-Journal“ einen Bericht zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens eingeleitet! Weiter sagte sie: „Grob gesagt haben diese drei Punkte genau heute vor 375 Jahren des 30-jährigen Krieg beendet und den Westfälischen Frieden gebracht. - *Ein kleines Wunder!* - Waren doch vier europäische Kriege unlösbar miteinander verflochten! [...] Und so wurde der Westfälische Frieden bis zum Ende des 18. Jahrhunderts immer wieder als Referenz für nachfolgende Friedensschlüsse herangezogen.“ Schließlich fragte sie: „Vielleicht auch ein Referent für *heute*?“ Danach folgte ein sehenswerter Beitrag, eingeleitet mit Bildern der aktuellen Krisenregionen – der mit dem Satz endete: „Frieden zu schließen ist möglich! Zentrale Bedingung: Man muss es wirklich *wollen!*“

„Man muss es wirklich wollen!“ – und selbst dann ist es noch ein langer Weg zum Frieden! Denn auch dem Westfälischen Frieden gingen fünf Jahre Verhandlungen voraus, während derer gekämpft und geplündert, gebrandschatzt und gemordet wurde! Keine gute Grundlage für einen Friedensschluss! Erst mussten alle so erschöpft und kriegsmüde sein, dass sie den Frieden wagten. Dazu gehörte u.a., dass sie bereit waren auch die Interessen der Gegenseite zu beachten; einen Gesichtverlust des Gegenübers zu vermeiden; und schließlich Lösungen zu finden, die *allen* einen Gewinn versprachen.

Von solch einem gelingenden Friedensschluss wird in der Bibel im 1. Mosebuch (Kap. 13, Verse 1-12) erzählt – und zwar von einem Frieden, der geschlossen wird, *bevor* es überhaupt zu einer Eskalation kommt! Es geht dabei um nicht weniger, als um Raum zum Leben! Die Situation ist angespannt! Doch in dieser Krise handelt Abram *klug!* Bevor die Sache weiter eskaliert, setzt er nicht auf Konfrontation, sondern sucht das Gespräch. Er verhandelt – mitten im Konflikt! Dabei achtet er nicht nur auf seine Interessen, sondern auch auf die des Anderen – und darauf, dass der sein Gesicht nicht verliert! Als der Ältere könnte Abram eine Entschei-

dung treffen, an die Lot sich zu halten hätte. Aber vielleicht *ahnt* er, dass ihn dies den Preis eines anhaltenden Zerwürfnisses kosten könnte! Vielleicht ahnt er, dass Lot ihm dauerhaft grollen und ihm das bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit vergelten könnte!

Und darum handelt Abram *klug!* Er bietet Lot die Gelegenheit, sich zu entscheiden. Lot hat die Wahl und kann sich für die vermeintlich günstigere Lösung entscheiden. Man einigt man sich und trennt sich im Guten! Abram gewinnt den Frieden – und Lot das vermeintlich bessere Land. Heute würde man sagen: Eine 'Win-win-Situation' für alle, auch wenn es zunächst so aussieht, als habe Abram den Kürzeren gezogen. Dass die Gegend um Sodom und Gomorra schon dem Untergang geweiht ist und Gott trotzdem seine Verheißung an Abram wahr machen wird (großes Land, großes Volk) können beide zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen!

Mit dem klugen Friedensschluss ist der Konflikt entschärft – und zwar *bevor* er richtig eskaliert! Indem er darauf verzichtet hat, eigensüchtige Interessen mit Macht durchzusetzen, hat Abram sich und den Seinen letztlich einen entscheidenden Dienst erwiesen!

„Frieden zu schließen ist möglich! Zentrale Bedingung: Man muss es wirklich *wollen!*“ Lange nach Abram half Gott auch den Unterzeichnern des Westfälischen Friedens, *kluge* Entscheidungen zum Frieden zu treffen. Und neben vielen anderen Gaben will Gott auch uns heute gerade in heillosen Zeiten die Klugheit - und die Kraft - und die Fähigkeit schenken, *klugen* Frieden zu schließen – wenn wir denn wollen.

Markus Diringer, Pfarrer in Böhl



Die Verbandspfarrei bekommt Zuwachs! ☺

Liebe Leserinnen und Leser,

am Gottesdienstplan haben Sie es sicher schon gemerkt:

Es tut sich etwas! Ab dem **1.1.2024** wird die **prot. Kirchengemeinde Rödersheim-Gronau** dem Pfarramt Dannstadt zugeordnet und damit auch Teil der Verbandspfarrei.

Bislang war die Gemeinde dem Pfarramt Meckenheim

zugeordnet, das mit dem Ruhestandseintritt des Kollegen Christian Mundt allerdings nicht mehr besetzt wird.

Mit der Zuordnung zu Dannstadt nähern wir uns den kommunalen Grenzen an – Rödersheim-Gronau ist Teil der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim – und freuen uns, zukünftig gemeinsam Kirche im Ort zu gestalten.

Ihr Tobias Laun

Pfarrer in Dannstadt, Hochdorf-Assenheim und Rödersheim-Gronau

KRIPPEN AUSSTELLUNG

IN SCHAUERNHEIM
02. UND 03.12.2023
SA / SO 11-18 UHR



ERSTE AUSSTELLUNG
DIESER ART!

ZU BESTAUNEN GIBT
ES KRIPPEN VON
PRIVATPERSONEN
AUS DER GEGEND.

GROSS ODER KLEIN,
TRADITIONELL ODER
MODERN, AUS HOLZ
ODER TON.

FREUEN SIE SICH AUF
GEBÄCK UND
GETRÄNKE.

Protestantisches
Gemeindehaus
Schauernheim
Hintergasse 14
67125 Schauernheim

 aktiv
in Schauernheim



Wir laden ein: Weihnachtskonzert mit TonArt!

TonArt 

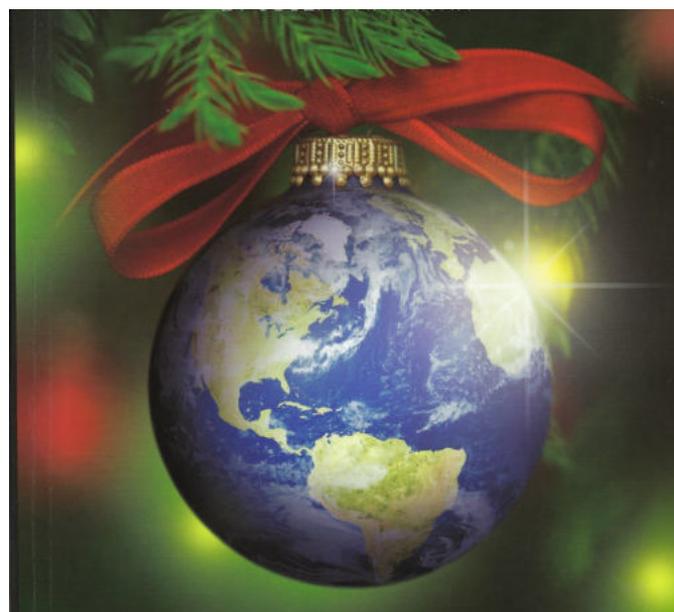
"The Song heard 'round the world" von Joseph M. Martin ist eine musikalische Weltreise, die Weihnachtslieder und Texte von rund um den Globus mit Erzählungen und Lesungen zu einer großen Weihnachtsgeschichte vereint.

Das über allem stehende Thema ist der weihnachtliche Wunsch nach Frieden sowie die Einheit und der Zusammenhalt aller Christen.

Der Chor TonArt Böhl-Iggelheim führt diese Kantate—gemeinsam mit einem kleinen Orchester—am Samstag, dem

2. Dezember 2023 um 17 Uhr in der **Prot. Kirche in Böhl** auf.

Eintrittskarten (EUR 10,00/5,00) gibt es im Vorverkauf unter www.tonart-im-netz.de, oder telefonisch unter 06324/9389403 - und an der Abendkasse.





Wir möchten Sie am **Mittwoch, dem 13. Dezember 2023, um 14.30 Uhr** ganz herzlich zum Seniorengottesdienst ins Prot. Gemeindehaus in Dannstadt, Kirchenstr. 22a, einladen.

Thema: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Der Gottesdienst und die Gemeinschaft stärken uns für all die Anforderungen, die uns das Leben stellt. Jeder und jede ist herzlich eingeladen. Das Seniorengottesdienstteam freut sich auf Ihr Kommen. Das Haus hat einen barrierefreien Zugang. Parkplätze direkt vor dem Gemeindehaus.

Nähere Infos:

Gemeindediakonin Pfeiffer, Tel. 06231/5598

Dieses Angebot findet 4x pro Jahr statt.

Der Folgetermin ist der 13. März 2024.

Nähere Infos: Gemeindediakonin Pfeiffer,
Tel. 06231/5598



*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 2024
Ihre KANAL 7-Redaktion*



Grafiken: Pfeiffer

Seit 27 Jahren Weihnachtskonzerte in Assenheim:

„In Erwartung“ – 3. Advent – Sonntag, 17.12.2023 – 17:00 Uhr

Protestantische Kirche in Assenheim - Konzert der Pfälzer Liedermacher

Ernst Kaeshammer, Nicola Polizzano und Paul Reinig

„Weihnachtlich durch Kulturen und Zeiten“



... in unterschiedliche Gefühlswelten mit dem christlichen Fest.

Vom zärtlichen Wiegenlied für das Christuskind über bodenständige Rhythmen bis zum ursprünglichen, heimischen Volkslied.

Drehleier, Akkordeon, Cister, Gitarre und Hackbrett begleiten Lieder in verschiedenen Sprachen. Die Lieder und Geschichten klingen mal poetisch, mal humorvoll;

...dann kann Weihnachten kommen...

Der Eintritt ist frei, aber nicht umsonst. Bitte denken Sie an ein Scheinchen für das „Häwelsche“.

Keine Reservierung. Die Kirche ist ab 16:15 Uhr geöffnet.

Protestantische Kirchengemeinde Hochdorf-Assenheim, Langstr. 23

Deutsch-Französische Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein und Mannheim e.V. – www.dfg-lu-ma.de

Kulturverein Hochdorf-Assenheim – www.kvha.de – Postadresse: Biengarten 1, 67126 Hochdorf-Assenheim



JUDAS – ein beeindruckendes Stück in der Kirche St. Jakobus in Schifferstadt am 23. März 2024

Suchen Sie noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit Eintrittskarten für das Stück „JUDAS“, das am 23.03.2024 in der Kirche St. Jakobus durch das Chawwerusch-Theater aus Herxheim aufgeführt wird? Ben Hergl spielt in dem Ein-Personen-Schauspiel von Lot Vekemans in der Inszenierung von Ro Tritschler den umstrittenen Apostel Jesu, der laut Bibel mit seinem Kuss Jesus verraten hat. Seit 2000 Jahren wird er daher für Jesu Tod am Kreuz verantwortlich gemacht, gilt als Inbegriff des Verräters und wurde immer wieder als Begründung für Vorurteile und Antisemitismus in jeder Form missbraucht. Es gab in jedem Zeitalter Spekulationen über Judas und seine Motive: Wer war Judas? Ein Verräter? Einer, der mit seinem Kuss Jesus dem Tod auslieferte? Ein Kollaborateur? Doch wäre ohne diesen Menschen und seine Tat, ohne seinen Judaskuss, das Christentum zu einer der großen Weltreligionen geworden?

In dem Stück macht Judas den Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen. Und damit führt er sein Publikum dahin, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst.

Das Stück „JUDAS“ kann einen Beitrag leisten zur Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen, aber auch politisch gelenkten Feindbildern. Gerade in Zeiten, in denen jüdische Mitbürger bei uns angefeindet werden, ist diese Auseinandersetzung dringend nötig. Das Stück vermag auch kirchenferne Menschen anzusprechen, denn „JUDAS“ behandelt zutiefst menschliche Konfliktlinien: Wo komme ich her, was sind die Beweggründe für mein Handeln? Meine Träume, meine Utopien?



Quelle und Foto: Chawwerusch/Walter Menzlaw

Einen Trailer über das Stück findet man unter www.chawwerusch.de/judas-trailer/

Zu der Veranstaltung laden die Schifferstadter Kirchen (Pfarrei Hl. Edith Stein, Protestantische Gemeinde, Neuapostolische Kirche und Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde / Baptisten) ein.

Samstag, 23.03.2024, 19:00 Uhr

Kirche St. Jakobus Schifferstadt

Eintritt: 15,-- €, ermäßigt 10,-- € (Jugendliche, Schüler/innen, Arbeitslose, Schwerbehinderte)

Vorverkauf ab 01.12.: Pfarrbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstr. 10, Schifferstadt, Telefon: 06235 / 959081

E-Mail: pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de

Direktverkauf nach dem Gottesdienst.



Das Alte hinter sich lassen

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Gerade die älteren Generationen kennen diesen Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier ganz sorgfältig vom Inhalt, vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar hinterher und packten es dann fein säuberlich in eine Kiste, um es irgendwann später noch mal zu verwenden.

Auch Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

Detlef Schneider

Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

Detlef Schneider

**„Letzte Hilfe“ ist ein provokanter Titel, der neugierig macht... Inhaltlich gelungen ist der Wechsel zwischen Information einerseits und der Frage nach den persönlichen Einstellungen, die ja stärker handlungsleitend sind als all unser Wissen.
Mein Rat: unbedingt teilnehmen!“**

Kommentar eines Teilnehmers



Letzte Hilfe Kurse werden von zertifizierten Kursleitenden und verschiedenen lokalen Kooperationspartnern wie Hospizinitiativen, Kirchengemeinden, Volkshochschulen, Hilfsorganisationen und Anderen abgehalten. Das Projekt Letzte Hilfe ist ein Teil von Last Aid International – The Last Aid Movement. Mehr Informationen zu Letzte Hilfe Kursen unter: www.letztehilfe.info

Kurse gibt es zum Beispiel hier:

**Amb. Hospiz- u. Palliativ-Beratungsdienst
Südl. Rhein-Pfalz-Kreis
Kirchenstr. 16, 67105 Schifferstadt
Tel.. 06235-457823
19. Jan. 2024 von 17:00-21:00 Uhr
Kursgebühr: 20 €**



Letzte Hilfe Deutschland gGmbH
August-Sach-Straße 37
D-24837 Schleswig
kontakt@letztehilfe.info
www.letztehilfe.info



Impressum: Titelbild istock.de
Satz & Layout: www.merle-marketing.de



Der Letzte Hilfe Kurs Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

Nähere Informationen zum Kurs erhalten Sie vom Ambulanten Hospiz- u. Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis.



Frauen- Frühstück

**Mittwoch, 31. Januar 2024,
9.00-11.00 Uhr,**

Ev. Gemeindezentrum Lillengasse, Schifferstadt

Thema: „Wie sieht der Alltag von Palästinenser*innen im Westjordanland aus?“

Referentin: Karin Laier, Gemeindepädagogin und Mitverantwortliche bei PAXCHRISTI für das Oek. Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI)

Die Referentin informiert über das Leben der Menschen in Palästina. Sie berichtet von den Erfahrungen der oek. Begleiter:innen, vom Alltag unter Besatzung und von den Kontakten zu israelischen und palästinensischen Friedensorganisationen.

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231-98585.

Anmeldung bis Montag, 29. Januar, 12.00 Uhr -
Telefon s.o. oder: beate.oezer@evkirchepfalz.de

Weltgebetstag
 Palästina
 1. März 2024



...durch das Band des Friedens

Länderinformation zum Weltgebetstagsland 2024 Palästina
 Dienstag, 20. Februar 2024, in **Dannstadt-Schauernheim**
 um 9.30 Uhr, katholisches Pfarrheim, Kirchenstraße 4

„Palästina ...durch das Band des Friedens“, unter diesem Motto steht der Weltgebetstag 2024, damit greift der Titel nicht nur einen zentralen biblischen Text für den diesjährigen Weltgebetstag auf, sondern dieser Appell ist vor der aktuellen Situation im Nahen Osten aktueller denn je.

Der Staat Palästina ist 1988 von der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) ausgerufen worden. Hier leben rund 5,4 Millionen Palästinenser. Konflikte bestimmen das Leben der Menschen in dieser Regi-

on des Nahen Ostens, nachdem 1947 die UN-Vollversammlung die Teilung des Landes Palästina in einen jüdischen und einen arabischen Staat beschloss. Zergliederung, Begrenzung, Einschränkung bestimmen den Alltag.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns zur Vorbereitung des Weltgebetstages mit der Geschichte, der aktuellen Situation aber auch mit der Kultur und den Menschen dieses Landes beschäftigen.

Referentin: Dr. Andrea Clemens

***** VORSCHAU *****



Bildquelle: pixabay.com

Infos und Anmeldung:
 tobias.laun@evkirchepfalz.de

Save the date
 Familienfreizeit
 DORFWEIL (20.-27.10.2024)

PROT. KIRCHENGEMEINDEN
 ASSENHEIM,
 DANNSTADT, GRONAU
 UND SCHIFFERSTADT

Aus der

Prot. Kirchengemeinde

Schifferstadt



Monatsspruch Dezember 2023:

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.
(Lukas 2, 30-31)

Monatsspruch Januar 2024:

Junger Wein gehört in neue Schläuche.
(Markus 2, 22)

Winterkirche 2023/2024

Auch in diesem Winter werden wir, um Energiekosten zu sparen, die Gottesdienste wieder in der kleinen **Lutherkirche** feiern. Und zwar vom 27. November 2023 bis Anfang März 2024.

Ab den Konfirmationen im März 2024 feiern wir die Gottesdienste wieder im Wechsel in der Gustav-Adolf-Kirche und der Lutherkirche.

Ausnahmen sind die Gottesdienste am Heiligen Abend 2023 und der Tauferinnerungsgottesdienst im Januar 2024.

Büchertisch und Gebäckverkauf in der Adventszeit

In diesem Jahr bieten wir wieder einen kleinen Büchertisch mit Gebäckverkauf an.

Die Bücher, Kalender etc. und das Weihnachtsg Gebäck können an folgenden Sonntagen nach dem Gottesdienst erworben werden:

03.12. (Gemeindehaus Langgasse)

10.12. (Gustav-Adolf-Kirche)

**17.12. (Gemeindehaus Langgasse,
nach dem GfKL)**



Ökumenisches Friedensgebet



Nicht nur in der Ukraine, sondern mittlerweile auch zwischen der palästinensischen Hamas und Israel herrscht Krieg.

Wir wollen mit dem Ökumenischen Friedensgebet weiterhin

Woche für Woche ein Zeichen gegen die Gewöhnung an den Krieg in Europa und im Nahen Osten setzen und für die Opfer und für den Frieden beten.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche zum Ökumenischen Friedensgebet und laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.





Der lebendige ökumenische Adventskalender

Zu den angegebenen Terminen (meistens um 18 Uhr) treffen wir uns vor den entsprechenden Häusern, an denen dann jeweils ein neues Fenster geöffnet wird.

Wir singen Adventslieder und hören eine Geschichte oder sprechen ein Gebet.

Wir freuen uns, wenn viele diesen besinnlichen Weg mit uns gehen.

Fr, 01.12. 18 Uhr	Fam. Karolus Emy-Roeder-Straße 16		Di, 12.12. 18 Uhr	Seniorenresidenz St. Johannes Hans-Purrmann-Straße 31
Sa, 02.12. 18 Uhr	Chor Pfarrheim Herz Jesu Salierstraße 98a		Mi, 13.12. 18 Uhr	Fam. Nießner Gotenstraße 25
Mo, 4.12. 18 Uhr	Ök. Hausgebet Gustav-Adolf-Kirche		Do, 14.12. 18 Uhr	Caritas-Altenzentrum Haus St. Matthias Am Schwanenweiher 6
Di, 05.12. 17 Uhr	Kath. Kindertagesstätte Salierstraße 100		Fr, 15.12. 18 Uhr	Fam. Schmitt Hamburger Kurze Straße 6
Mi, 06.12. 19 Uhr	Ök. Friedensgebet Gustav-Adolf-Kirche		Di, 19.12. 18 Uhr	Weltladen Kleine Kapellenstraße 4
Do, 07.12. 18 Uhr	Fam. Steigleder/ Lüken Frankenstraße 17		Mi, 20.12. 18 Uhr	Erstkommunionfamilien/ Familienbegleitende Katechesefamilien Pfarrheim Herz Jesu
Fr, 08.12. 18 Uhr	Fam. Magin Silcherstraße 11		Do, 21.12. 18 Uhr	Realschule Plus u. FOS Aula-Schulzentrum
Sa, 09.12. 18 Uhr	Fam. Herbst-Matthes Am Neuen Markt 3		Fr, 22.12. 18 Uhr	Fam. Bartholomä Kapelle im Lettenhorst 20
So, 10.12. 18 Uhr	Wohnheim Lebenshilfe Waldspitzweg 10		Sa, 23.12. 18 Uhr	Fam. März Ostring 82
Mo, 11.12. 18 Uhr	Gemeindeausschuss Herz Jesu Pfarrheim Herz Jesu Salierstraße 98a		So, 24.12.	Kinder-Krippenfeier: 14.00 Uhr Vogelpark 15.30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche 16.00 Uhr St. Jakobus

Gottesdienste an Heiligabend/Weihnachten 2023

(siehe auch Gottesdienstplan 1 auf Seite 19)

Heiligabend (24.12.):

15.30 Uhr Familiengottesdienst m. Krippenspiel/Gustav-Adolf-Kirche/
Pfarrer Weidemann + Team

17.00 Uhr Hauptgottesdienst m. Chor/Gustav-Adolf-Kirche/
Pfarrer Jakubowski

22.00 Uhr Ökum. Gottesdienst/Gustav-Adolf-Kirche/Ökumenausschuss

1. Weihnachtstag (25.12.):

18.00 Uhr Gottesdienst/Lutherkirche/Pfarrer Weidemann

2. Weihnachtstag (26.12.):

10.00 Uhr zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei/Lutherkirche/
Pfarrer Erlenwein



FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE . . .

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit . . .“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

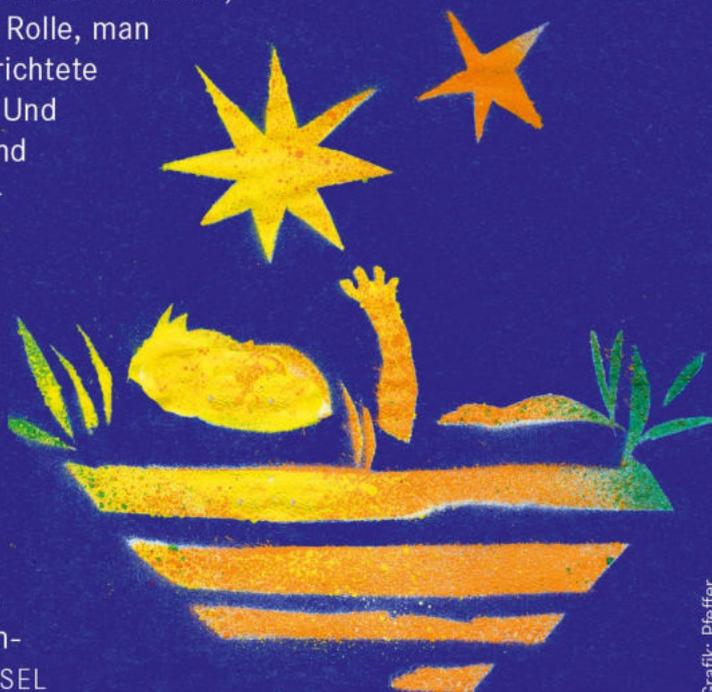
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeifer

TIPP:

Wenn Sie noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk suchen, wären Eintrittskarten für das **Theaterstück „JUDAS“** eine tolle Idee!

Das Stück wird am 23.03.2024 in der Kirche St. Jakobus durch das Chawwerusch-Theater aus Herxheim aufgeführt.

Ben Hergl spielt in dem Ein-Personen-Schauspiel von Lot Vekemans in der Inszenierung von Ro Tritschler den umstrittenen Apostel Jesu, der laut Bibel mit seinem Kuss Jesus verraten hat.

Näheres erfahren Sie auf Seite 6.



Christbaum-Sammelaktion am 20. Januar 2024



Die Christbaum-Sammelaktion zugunsten des Ökumenischen Hungermarsches Schifferstadt findet am Samstag, dem **20.01.2024**, statt.

Bitte stellen Sie die abgeschmückten Christbäume am Samstag bis 8.00 Uhr bereit.

Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

Die gesammelten Spenden fließen dem Hungermarschprojekt 2024 zu.

Nähere Infos beim Pfarramt 1, Tel. 95.93.53

Für Kinder vom Krabbelalter bis zum Schulkind



Gottesdienst für kleine Leute (GfKL)

Terminübersicht 2024

- 4. Februar
- 21. April
- 23. Juni
- 15. September
- 10. November
- 15. Dezember

Um 11 Uhr in der Lutherkirche Schifferstadt

Kontakt:

[E-Mail: Krabbelgodi@evkirche-schifferstadt.de](mailto:Krabbelgodi@evkirche-schifferstadt.de)

Frauenfrühstück

am **31. Januar 2024** von **9.00-11.00 Uhr**
im **Ev. Gemeindezentrum Lillengasse, Schifferstadt**

Thema: „Wie sieht der Alltag von Palästinenser*innen im Westjordanland aus?“

Referentin: Karin Laier, Gemeindepädagogin und Mitverantwortliche bei PAXCHRISTI für das Oek. Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Seite 7.

JAHRESLOSUNG 2024 1. Korinther 16,14



Grafik: Pfeffer

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE



Palästina—Land des Weltgebetstages 2024

Am **20. Februar 2024** gibt es in Dannstadt-Schauernheim eine **Veranstaltung mit Landesinformationen** hierzu. Sie findet statt im Katholischen Pfarrheim, Kirchenstr. 4 um 19.30 Uhr.

Weitere Angaben siehe Seite 8.

In Schifferstadt feiern wir den Weltgebetstag 2024 mit einem ökumenischen Gottesdienst am **01. März** voraussichtlich in der **Gustav-Adolf-Kirche**. Nähere Infos lagen uns bei Redaktionsschluss noch nicht vor.



Mitarbeitendenfest 2024

Nachdem der Termin im Juli 2023 aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden musste, nehmen wir einen zweiten Anlauf. 😊

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitenden (ehrenamtlich und hauptamtlich) für ihr Engagement bedanken und laden herzlich ein zum

Mitarbeitendenfest am Samstag, dem 02. März 2024 ab 19 Uhr ins Evangelische Gemeindezentrum, Lillengasse 99.

Zuvor sind Alle eingeladen zur Teilnahme am **Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche**.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 29.02.2024 beim Pfarramt 1, Tel. 95 93 53, oder E-Mail: pfarramt.schifferstadt.1@evkirchepfalz.de.

Glocken der Lutherkirche



Wie viele schon gemerkt haben, läuten seit einiger Zeit die Glocken der Lutherkirche nicht mehr.

Im Dachstuhl und an den Glocken wurden größere Schäden festgestellt, die es notwendig machten, die Glocken abzuschalten.

In einem ersten Schritt wollen wir die Glocken wieder zum Läuten bringen und hoffen, dies baldmöglichst zu schaffen, auch wenn wir auf die Zusammenarbeit mit den Sachverständigen der Landeskirche angewiesen sind. Auf jeden Fall benötigen wir für diese größere Maßnahme Ihre Unterstützung.

Über den weiteren Verlauf der Renovierungsarbeiten werden wir Sie in den nächsten Gemeindebriefausgaben informieren.

Wenn Sie den Erhalt der Lutherkirche auf dem Dörfel unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen.

Prot. Verwaltungszweckverband

KD Bank, IBAN DE89 3506 0190 6811 8610 39

Geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse an und wofür die Spende ist. Sie erhalten dann eine Spendenbescheinigung. Vielen Dank.



Grafik: Pfeffer

TERMINE GRUPPEN + KREISE

Der **Bürgerbus** fährt wieder in den geraden Kalenderwochen zu den Gottesdiensten!

Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 06235-4 45 55 an.

Die Termine Dezember 2023 bis Anfang Februar 2024:

04. + 18. Dezember 2023

07. + 21. Januar + 04. Februar 2024

Die Termine sind auch in beiden Gottesdienstplänen mit  gekennzeichnet.



Dienstags von 15-17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Lillengasse

05.12. „Die Berliner Luftbrücke“, Vortrag Frau Beckmann

12.12.23 Letztes Treffen vor den Ferien—Jahresrückblick

Weihnachtsferien vom 27.12.2023-05.01.2024

09.01.2024 Erstes Treffen nach den Ferien
Gedankenaustausch

16.01. „Das Leben und Werk - Käthe Kruse“,
Vortrag Frau Beckmann

30.01. Entfällt! Wir treffen uns um 15 Uhr im Gemeindezentrum zum Eindecken des Frauenfrühstücks

(Mi)
31.01. Frauenfrühstück in Schifferstadt; Thema: Wie sieht der Alltag von Palästinenser*innen im Westjordanland aus?, Referentin: Karin Laier
Anmeldung bei Beate Özer, Tel. 06231/98585, E-Mail: beate.oezer@evkirchepfalz.de

30.01. „Welche pädagogische Bedeutung haben Märchen?“ Vortrag Frau Thomas und Frau Hahn

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich im Gemeindezentrum Lillengasse - dienstags ab 10.15 Uhr.

Neulinge sowie Omas, Opas oder Tanten und Onkel als Begleitpersonen sind immer herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Anne Hammer, Tel. 01573-3675041, annek-kremser@web.de

Gottesdienst für kleine Leute (Gfkl)

Für Kinder vom Krabbelalter bis zum Schulkind. Jeweils um 11 Uhr in der Lutherkirche.

Termine: 17.12.2023 — 04.02.2024

Ansprechpartnerinnen: Erika Rumpf und Karoline Nicklas

E-Mail: Krabbelgodi@evkirche-schifferstadt.de

Evangelische Jugend Schifferstadt

Kontakt: Jugendleiter Dennis Fellhauer, Mobil: 0173-

4.69.41.13, E-Mail: Dfellhauer@cvjm-schifferstadt.com

CVJM Schifferstadt e.V.

1. Vorsitzender: Bernhard Christ, Tel. 95 96 98

E-Mail: bernhard-christ@t-online.de

Kontaktperson für den Posaunenchor: Björn Bein, Mobil: 0151-40.51.76.29; Homepage: www.cvjm-schifferstadt.com

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Kostenlose Hilfe für Jeden und Jede in unserer Stadt.

Kontakt: Telefon (mit Anrufbeantworter) 8 27 51

Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz-Ost

Kirchenstraße 16, 67105 Schifferstadt

Tel. 06235-95 93 50;

Mail: info@sozialstation-schifferstadt.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Südl. Rhein-Pfalz-Kreis

Kirchenstr. 16, 67105 Schifferstadt; Tel. 45 78 23

E-Mail: begleitung@hospiz-schifferstadt.de

www.hospiz-schifferstadt.de

Evangelischer Krankenpflegeverein

Ansprechpartner: Stephan Dierschke (Vorsitzender),

Am Römerweg 13, 67105 Schifferstadt;

Tel. 06235/92 00 44, Mobil: 0176-50.40.25.20

E-Mail: Ev.Krankenpflegeverein.67105@magenta.de

Presbyterium

Das Presbyterium trifft sich monatlich an einem Mittwoch um 20 Uhr, entweder im Ev. Gemeindezentrum Lillengasse oder im Ev. Gemeindehaus Langgasse.

Sitzungen: 06.12.2023—Der Termin im Januar stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest!

Die Sitzungen sind öffentlich. Bei Interesse bitte anmelden im Pfarramt 1, Tel. 95 93 53.

Seniorenachmittag

Zum Kaffeetrinken und Erzählen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr im Gemeindehaus Langgasse.

Die nächsten Termine:

14.12.2023 — 11.01.2024

Jeden 3. Freitag im Monat von 16-18 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Lillengasse

Das "Kaffee kommt" bietet neuangekommenen Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie eingesessenen Schifferstadtern Gelegenheit zum Gespräch und Austausch bei warmen und kalten Getränken. Mitgebrachte Gaben, die sofort verzehrt werden können, sind herzlich willkommen. Interessenten, die mithelfen möchten, melden sich bitte bei: Johannes Lenhard, Tel. 4 58 78 43, E-Mail: j-lenhard@web.de

Nächste Treffen: 15.12.2023 — 19.01.2024



Theatergruppe „Hut ab! Schifferstadt“

Liebe Theaterfreunde,
die Theatergruppe „Hut ab! Schifferstadt“ trifft sich
donnerstags um 19.30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Lillengasse.

Lust mit dabei zu sein?

Kontakt: Melanie Bier, Tel. 06235-4 55 22 87

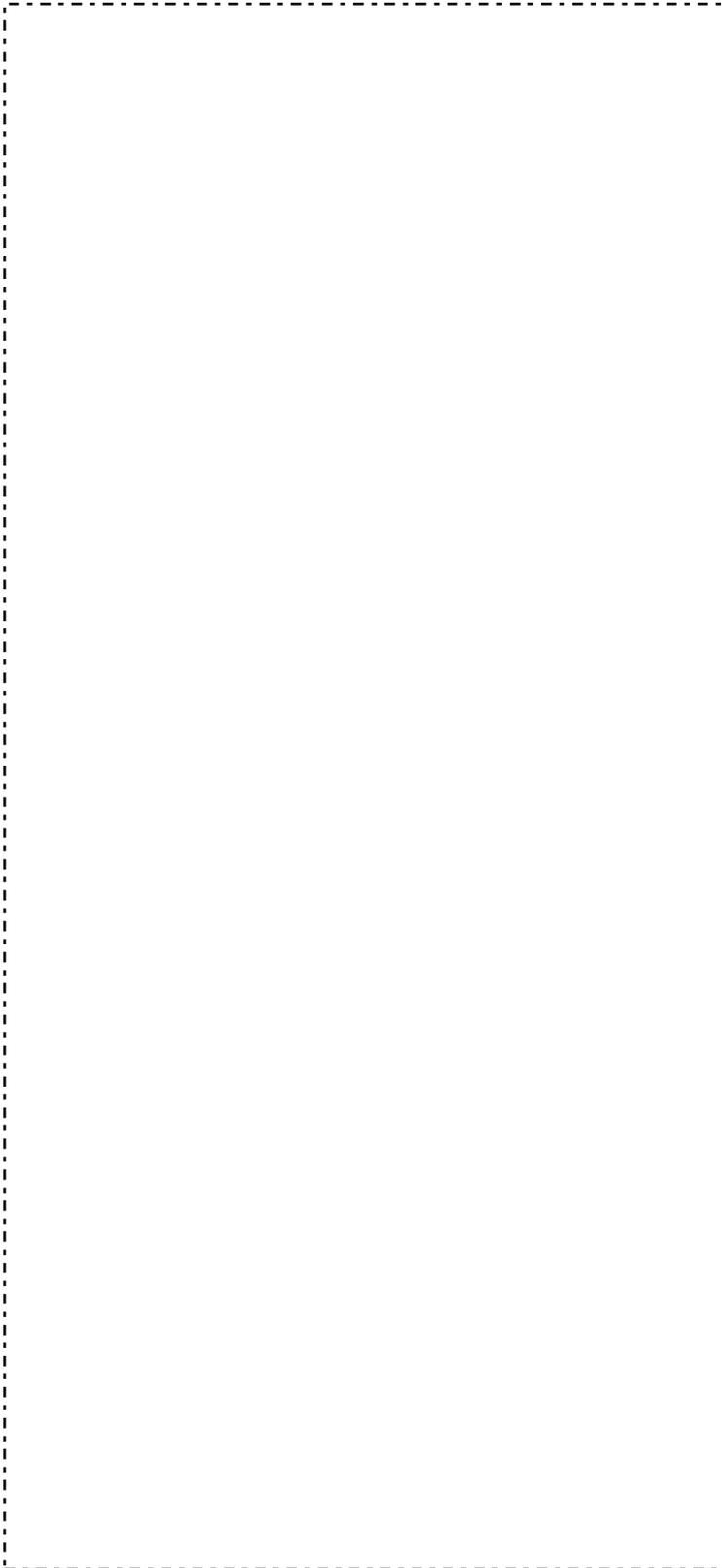


Kirchenkaffee

(i.d. Regel einmal im Monat nach dem 10 Uhr-
Gottesdienst)

- **10. Dezember 2023** (Gustav-Adolf-Kirche)

- **28. Januar 2024** (Gemeindehaus Langgasse)



KONTAKTE

Prot. Pfarramt 1 Schifferstadt

Pfarrer Michael Erlenwein
Langgasse 61, 67105 Schifferstadt
Tel. 95 93 53

E-Mail:
pfarramt.schifferstadt.1@evkirchepfalz.de

Prot. Pfarramt 2 Schifferstadt

Pfarrer Maik Weidemann
Tel. 4 55 10 58

E-Mail:
pfarramt.schifferstadt.2@evkirchepfalz.de

Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt

Langgasse 54, 67105 Schifferstadt
Tel. 92 00 77

E-Mail:
verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de
Bürozeiten: Di, Mi + Do 10⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Prot. Kindertagesstätte „Dörfelnest“

Langgasse 59, 67105 Schifferstadt
Telefon und Fax: 35 84

E-Mail:
kita.doerfelnest.schifferstadt@evkirchepfalz.de
Leitung: Stephanie Adams

Prot. Kindertagesstätte „Rappelkiste“

Lillengasse 99, 67105 Schifferstadt
Tel. 22 79 / Fax 92 53 85

E-Mail:
kita.rappelkiste.schifferstadt@evkirchepfalz.de
Leitung: Bärbel Gütter

Homepage Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt

www.evkirche-schifferstadt.de



Neue Bankverbindung für Spenden:

Empfänger: **Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt**

Bankinstitut: **KD-Bank**

IBAN: **DE42 3506 0190 6811 8610 12**

Verwendungszweck: **z.B. für Gemeindearbeit o.a.**

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



- **Wärmepumpen**
- **Pelletheizungen**
- **Solaranlagen**
- **Heizungsbau**
- **Sanitärinstallation**
- **Badmodernisierung**

WTS Wärme-Technik-Sanitär GmbH
Sven Theobald, Geschäftsführer
Langgasse 43 – Schifferstadt
Tel. 06235- 7578
info@wts-schifferstadt.de
www.wts-schifferstadt.de



Das und einiges mehr erwartet Sie bei PHYSIOBAUM. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- klimatisierte Räumlichkeiten
- exklusive Ausstattung
- Barrierefreiheit
- moderne Trainingsgeräte der neuesten Generation
- erweitertes Raumangebot
- erweitertes Parkplatzangebot direkt vor der Praxis
- ruhige Wohlfühlumgebung
- digitale Befundaufnahme und Dokumentation
- neue individuell auf Sie abgestimmte Therapietechniken
- dazu eine große Portion Menschlichkeit und Freude auf SIE!

Unsere Leistungen:

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- KG-Gerät (KGG)
- Schwindeltherapie
- Sturzprophylaxe
- Manuelle Lymphdrainage
- Physiotherapie Palliativ
- MT Kiefertherapie (CMD)
- Atemtherapie
- Hausbesuche
- KG auf neurophysiologischer Grundlage (PNF, E-Technik)
- Gesundheitskurse, u.v.m.



Waldseerstr. 5
67105 Schifferstadt
Tel. 06235 / 3875

- Uhrenreparaturen
- Gravuren
- In eigener Meisterwerkstatt
- Ohrloch stechen
- Perketten fassen
- Quarz u. Elektronikservice
- Schmuckreparaturen

**Frohe Festtagsgrüße
 und FAIRreintes
 Glück**
 wünscht

Weltladen
 Schifferstadt

Herzlichen Dank

unseren lieben Kunden und allen ehrenamtlichen Helfern. Wir freuen uns sehr über weiterhin soviel Zustimmung – Ihr seid wundervoll! Am Samstag, **2. Dezember**, ist unser Weltladen von 10-16 geöffnet. Es warten kleine Überraschungen auf Sie. **FAIR schenken** macht Spaß ...

Unsere Öffnungszeiten:

Mo Di Do Fr 10 - 13 Uhr + 15.30 - 18.30 Uhr
 Mi + Sa 10 - 13 Uhr Immer Willkommen
in der Kleinen Kapellenstraße 4!

FAIReint Schifferstadt e.V.

Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Rödersheim-Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
								Gustav-Adolf-K.	Lutherkirche
1. Advent 03.12.23	10.10 D+Team	10.00 WP	8.45 Ho	10.00 Ho	Gehört ab dem 01.01.2024 zum Pfarramt Dannstadt und ist Mitglied der Prot. Verbands-pfarrei	10.10 K	---	---	Taufgd. 10.00 W
2. Advent 10.12.23	10.10 D	M.Dembek + SK 10.00	10.00 TL	8.50 TL		---	10.10 K	Familiengd. (*) 10.00 Ho	---
3. Advent 17.12.23	10.10 Pf	---	8.45 E	10.00 E		Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00 ☺		---	GfKL 11.00 Team
Heiliger Abend Sonntag 24.12.23	Familiengd. 14.30 D+Team	---	---	---		---	Familiengd. 15.00	---	---
	 16.00 D	16.00 WP+SK	GD mit Krippenspiel 15.30	16.00 TL		16.30 K	---	Familiengd. mit Krippenspiel 15.30 W+Team	---
	---	18.00 WP	17.30 TL	---		---	18.00 K	Jakubowski 17.00	---
	Christnacht 22.00 TonArt+D	---	---	Lichterandacht 22.00 Pf+Team		---	---	Ök. Gottesd. i.d. Gustav-Adolf-K. 22.00 Ökumeneausschuss	---
1. Weihn.tag (Mo) 25.12.23	10.10 D	10.00 WP	10.00 Ho	8.50 Ho		10.10 K	9.00 K	---	18.00 W
2. Weihn.tag (Di) 26.12.23	<i>10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in der Lutherkirche zu Schifferstadt / Predigt: Pfarrer Erlenwein</i>								
Silvester 31.12.23	17.00 D	18.00 WP	18.00 TL	17.00 TL	---	18.10 K	17.00 K	17.00 E	---

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:

- = mit Abendmahl
 = Bürgerbus fährt
 = mit Kirchenkaffee
 P = Predigtvertretung
 = mit Taufe/n
 = mit Chor
 ☺ = mit Kindergottesdienst
 (*) = Familiengottesdienst mit der Kita Rappelkiste

D = Pfr. Diring, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer
 TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Assenheim + Rödersheim-Gronau)
 K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Rödersheim-Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
								Gustav-Adolf-K.	Lutherkirche
(Mo) Neujahr 01.01.2024	18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in Schifferstadt (Lutherkirche) / Pfarrer Jakobowski								
1. So.n. Epiph. 07.01.24	10.10 D	10.00 WP	8.50 Ho	m. Neujahrsempfang		10.10 Barth	---	---	Taufgd. 10.00 W
1. So.n. Epiph. 14.01.24	10.10 D	(*) 10.00 Pf	10.00 Ho	8.50 Ho	---	---	10.10 K	Gfkl/Tauferinnerungsgottesdienst 11.00 E	---
2. So.n. Epiph. 21.01.24	10.10 D	Taufgd. 10.00 WP	---	 10.00 Ho	 8.50 Ho	10.10 K	---	---	10.00 W
letzter So.n. Epiph. 28.01.24	10.10 D	10.00 WP	mit Essen 11.00 Pf	10.00 Pf	---	---	10.10 Barth	---	 10.00 Lill
Sexagesimä 04.02.24	10.10 D	10.00 WP	8.50 TL	---	10.00 TL 	Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00 ☺		---	Gfkl 11.00 Team
Estomihi 11.02.24	10.10 D	10.00 WP	Jakubowski 10.00	Gfkl 11.00 TL+Team	---	---	10.10 K	---	10.00 E

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:

P = Predigtvertretung



= mit Taufe/n



= mit Chor



= mit Kindergottesdienst



= mit Abendmahl



= Bürgerbus fährt



= mit Kirchenkaffee

(*) = Themengottesdienst: Frauen in der Bibel 1

D = Pfr. Diringer, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer

TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Assenheim + Rödersheim-Gronau)

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.000 Exemplare

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr